

An das Bauamt Aachen

Hallo

Als alte Bürgerin Aachens (im wahrsten Sinne des Wortes) möchte ich meinen Vorschlag unterbreiten.

Ich bin am Büchel geboren(1940 im ehemaligen Neubad (stillgelegtes Badehotel)und aufgewachsen, habe somit ein besonderes „Mitgefühl“ für den Bereich.

Als Badestadt kann Aachen kaum noch in Erscheinung treten.

Aber die Bürger hätten eigentlich noch immer ein Anrecht auf diese Option.

Die kostbaren Quellen wurden quasi zugeschüttet, bzw. ins Abseits geleitet.

Das Quellgebiet Büchel als einzigartiger Ort „ist nicht mehr“.

Ergo : Das Parkhausterrain -ehedem Grandhotel „Grand Monarch“ bis 1920 „erster Platz am Orte“, dann abgelöst vom Quellenhof - böte sich an !!

als kleines Freibad mit Möglichkeit eines variablen Daches für den Winter !

Rundherum eine Gartenpark ähnliche Grünfläche als Entlastung für den Elisengarten.

Um den Bereich können terrassenförmig ansteigende Bauten stehen, unten für Cafés, darüber für Wohnungen.

Dies hätte meines Erachtens deutlich mehr Sinn als z.B. Läden, von denen es jetzt schon zu viele gibt oder „Lehrstätten“ wie VHS oder die Bücherei, die an den jetzigen Stellen ganz gut aufgehoben sind.

Eine zweite grüne! Entspannungsstätte für die (Innen)Stadtbewohner täte Aachen gut.

Und das Heilwasser käme wieder zum Zuge.

Eine Tiefgarage für die weggefallenen P-Plätze könnte man, nach Vrijdhof-Mannier, unter jedweden Platz (Rehmpatz? Bahnhofsvorplatz? Lagerhausstraße Grünfläche? Schanz?Pontwall??) bauen.

Grüße!